Das Ziel bleibt die Sanierung der Kirche

Kapper Förderverein setzt Brunchkonzert-Reihe fort

KAPPE (täg) • Was macht die Kirche des Dorfes für Künstler und Konzertbesucher gleichermaßen anziehend? Ist es die wohl einzigartige Verbindung von Kunst und unverwechselbarer Atmosphäre? "Schorfheider Brunch-Konzert" heißt die Braut, und wenn auch ihre Mitgift zurzeit eher klein ist: die Verehrer strömen von nah und fern nach Kappe.

Dass die Schöne im Verborgenen auch mal spröde und zickig sein kann, wurde am Freitag auf der Jahreshauptversammlung des Fördervereins "Kapper Cappe" deutlich. Der satzungsgemäße Teil, also Kassenprüfung, Entlastung des alten und Wahl des neuen Vorstandes, war schnell abgehakt. Etwas länger dauerte es bei den künftigen Vorhaben und dem dafür aufzubringenden Geld.

Drei eingeholte Gutachten für die Sanierung der Orgel gehen von Kosten zwischen 6 000 und 46 000 Euro aus. Nachteilig auch, dass für Klavierkonzerte immer ein Flügel geliehen werden muss. Ärger gab's über eine - von der Amtskirche vorgeschlagene - Nutzungsvereinbarung mit dem Förderverein. "Wir sind nicht nur Förderverein, wir sind auch ein Verein der Kirche. Wozu dann also eine Nutzungsvereinbarung?", fragte der alte und neue Vorsitzende Christian Schulze.

Einziges Ziel aller Vorhaben ist die Sanierung der Kirche. Konsistorium, Kirchengemeinde und Förderverein wollen sich an einen Tisch setzen, um die nächsten Schritte abzustimmen. Für den Sommer kündigt der Förderverein vier Brunch-Konzerte an. Los geht's mit dem Bachkollegium der Ilm-Festspiele, das im vergangenen Jahr mit Vivaldis "Vier Jahreszeiten" begeisterte. "Mozart am Morgen" heißt es am 10. Juni um 11 Uhr. Stolz sind die Mitglieder des Fördervereins "Kapper Cappe" auf ein Kartensymbol im "Ruppiner Seenland", dem Reisemagazin 2012. Dort wird dem Ort "Kirche mit Kultur" attestiert.

Auch die diesjährige Saison wird die vielen fleißigen Helfer und Helferinnen, die Künstler und Konzertbesucher wieder in einem bestärken, in ihrer Liebe zu Kappe.



Gewählt: Vorsitzender Christian Schulze, Revisor Manfred Stache, Schriftführerin Heike Schläwicke und Kassierer Johannes Schulze (von links). Es fehlt: Yvonne Kozur.

GRANSEE-ZEITUNG 24.4.2012